



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 19. Sitzung des Ortschaftsrates Schönfeld-Weißig (OSR SW/019/2016)

am Montag, 18. Januar 2016,

19:30 Uhr

**in der Verwaltungsstelle Schönfeld-Weißig, Ratssaal, 2. Etage, Raum 208/209,
Bautzner Landstraße 291, 01328 Dresden**

Öffentlicher Teil der Sitzung:

Beginn: 19:33 Uhr
Ende: 20:22 Uhr

Nicht öffentlicher Teil der Sitzung:

Beginn: 20:23 Uhr
Ende: 20:35 Uhr

Anwesend:Vorsitzende

Daniela Walter

Mitglied Liste CDU

Hans-Jürgen Behr

Bernd Forker

Renate Franz

Bernd Jannasch

Mario Quast

Matthias Rath

Manuela Schreiter

Holger Walzog

Mitglied Liste DIE LINKE

Norbert Kunzmann

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Manuela Schott

Reinhard Vettters

Mitglied Liste SPD

Joachim Kubista

Mitglied Liste Unabhängige Wählergemeinschaft Schönfelder Hochland

Werner Friebe

Olaf Zeisig

Verwaltungsmitarbeiter

Bernd Mizera

Schriftführerin

Jenny Böttger

Abwesend:Mitglied Liste CDU

Carsten Preussler

Dr. Christian Schnoor

Mitglied Liste FDP

Manfred Eckelt

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bericht der Ortsvorsteherin
- 3 Bürgerfragestunde
- 4 Einwendungen zur Niederschrift der 18. Sitzung vom 14.12.2015
- 5 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der 18. Sitzung vom 14.12.2015
- 6 Stadtbahn 2020 - Teilprojekt 2 Bühlau - Weißig BE: GB6 **V0689/15**
siehe Sitzungsverlauf **beratend**
- 7 Mietvertragsentwurf Schloss Schönfeld
- 8 Verwendung von Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig zur Heimat- und Traditionspflege **V-SW0062/16**
beschließend
- 9 Informationen

Nicht öffentlich

- 10 Einwendungen zur Niederschrift der 18. Sitzung vom 14.12.2015
- 11 Grundstücksangelegenheiten
- 12 Sonstige Anfragen der Ortschaftsräte und Informationen

öffentlich

1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ortsvorsteherin eröffnet die Sitzung um 19:33 Uhr und begrüßt die Räte und Gäste; die Beschlussfähigkeit wird mit 15 Räten festgestellt.

2 Bericht der Ortsvorsteherin

Am 08.01.2016 fand die feierliche Eröffnung der Schwimmhalle in Bühlau statt. Diese erfolgte durch den Oberbürgermeister Herrn Dirk Hilbert und den Innenminister Herrn Markus Ulbig. Man sei sehr stolz, dass das Projekt welches 1993 auf Initiative des damaligen Gemeinderates in Weißig in seiner ersten Fassung am Reißbrett entworfen wurde, nun 22 Jahre später, nach etlichen Ringkämpfen und Diskussionen, jetzt der Dresdner Bevölkerung, als Ort der Erholung, des Sports und Rehabilitation und der Gesundheit dienen kann. Insgesamt kostete der Bau des Bades 9,3 Millionen Euro, davon stellte die Gemeinde Schönfeld-Weißig 5,7 Millionen Euro und 3,6 Millionen betrug die Co-Finanzierung durch den Freistaat Sachsen. Seit 09.01.2016 steht das Bad für die Öffentlichkeit zur Nutzung zur Verfügung.

Auch im Ortszentrum Weißig hat es Veränderungen gegeben. Am 04.01.2016 feierten wir die Neueröffnung der Bäckerei und Cafés Hübner sowie im Dezember 2015 die Neueröffnung des Ladengeschäftes des Obsthofes Rüdiger in der Bautzner Landstraße. Mit den Investitionen, die beide Unternehmer in ihre neuen Geschäfte getätigt haben, ist die Attraktivität des Geschäftsstandortes erheblich gesteigert worden und die ersten Gäste zeigten sich begeistert von der Einrichtung und dem erweiterten Angebot. Man wünsche beiden Familienunternehmen viel Erfolg für die weitere Zukunft.

Folgenden Stand zu den Bauvorhaben gibt die OVin bekannt:

- **Am Spritzenberg (grundhafter Ausbau) OT Malschendorf**
8 Wochen Winterpause, es wurde demnach noch nicht begonnen mit dem Bauvorhaben.
Die OVin wird sich dafür die Begründung einholen.
- **Straße des Friedens K 6201 OT Papritz, 1. BA von alter Stadtgrenze bis untere Schulstraße**
Baubeginn 24.02.2016 bis voraussichtlich Ende November 2016
- **Spiegelweg Verlängerung im OT Eschdorf**
Baugrunduntersuchung und Entwurfsvermessung wurde in Auftrag gegeben
- **Forststraße (Waldrandsiedlung) OT Weißig**
Die Stadtentwässerung Dresden beabsichtigt die Waldrandsiedlung an das zentrale Abwassernetz über die Forststraße anzuschließen. In diesem Zusammenhang wird die DREWAG ihr Wasserleitungsnetz in diesem Bereich erneuern. Das Straßen- und Tiefbauamt beteiligt sich im Rahmen einer Mitwirkeleistung mit dem Straßenbau innerhalb

der Siedlung. Dazu wird es zum gegebenen Zeitpunkt noch eine Informationsveranstaltung durch die Stadtentwässerung geben.

Letzte Woche teilte das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft der Ortschaft mit, dass noch ca.16 Bäume entlang der Ortsverbindungsstraße Pappritz-Gönnsdorf gefällt werden und im Frühjahr ca. 50 neue Bäume gepflanzt werden sollen.,

Als Ergänzung zur Ortschaftsratssitzung vom 09.11.2015 zum 2. BA Hauptstraße und Teil Bergstraße im OT Weißig

Hier liegt eine Planung für die Leistungsphase 2 vor, allerdings sei diese älteren Datums

Die Neuerarbeitung der Planung ist daher erforderlich, da sich gegenüber der vorliegenden Planung in den vergangenen Jahren die Straßenbauvorschriften geändert haben, ein Planungsauftrag sei in Auftrag gegeben.

Noch ein Hinweis in eigener Sache. Der Neujahrsempfang der Ortsvorsteherin findet am 22.01.2016, 19:00 Uhr im Gasthof Weißig statt. Die OVin freue sich über eine rege Teilnahme.

3 Bürgerfragestunde

Herr Pitt möchte wissen, wer zur Eröffnung der Schwimmhalle in Bühlau eingeladen wurde.

Die OVin

antwortet, dass sie und Herr Behr, als ehemaliger Ortsvorsteher, eine Einladung erhielten, sowie Frau Lutoschka, die für den Bau des Bades gespendet hatte.

Herr Kretschmar fragt, ob die „Straße des Friedens“, wie in der Zeitung zu lesen, voll gesperrt werde und wie die Umleitung erfolgen soll.

Die OVin bittet Herrn Mizera dazu um Auskunft.

Herr Mizera erklärt, dass zum jetzigen Stand eine Vollsperrung vorgesehen sei mit Umleitungsverkehr für die Anlieger. Die Anlieger können jederzeit ihre Grundstücke anfahren über die Schulstraße und Am Elbblick. Für den Durchgangsverkehr von der Staffelsteinstraße bis zur Ortsgrenze sei allerdings mit Einschränkungen zu rechnen. Generell sei vorgesehen, während der gesamten Bauzeit die Staffelsteinstraße als Vollsperrung durchzuführen.

Herr Klein bemerkt zum TOP 6 - Stadtbahn 2020, dass er begrüße, dass die Priorität herabgestuft wurde.

4 Einwendungen zur Niederschrift der 18. Sitzung vom 14.12.2015

Es gab keine Einwendungen.

5 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der 18. Sitzung vom 14.12.2015

Es wurden keine Beschlüsse in der nicht öffentlichen Sitzung gefasst.

6 Stadtbahn 2020 - Teilprojekt 2 Bühlau - Weißig BE: GB6

**V0689/15
beratend**

Die OVin

erklärt, dass das Projekt 2020 auf die Prioritätenliste 3 gesetzt wurde. Sie bittet Herrn Wittstock vom Stadtplanungsamt um sachkundige Auskunft wie der Stand derzeit sei.

Herr Wittstock zeigt eine Powerpoint-Präsentation und hat für weitere Fragen Herrn Geßner, von den Dresdner Verkehrsbetrieben, mitgebracht.

Im Jahr 2010 fasste der Stadtrat den Beschluss, zu den Neubaustrecken der Straßenbahn mit drei Prioritäten (A-Höchste, B-Mittlere, C-Geringste). In der Priorität A gab es drei Strecken (Johannstadt/Plauen, Löbtau/Südvorstadt/Strehlen und Bühlau/Weißig). Diese drei Strecken wurden in Abstimmung mit der Stadtverwaltung und der DVB AG zu einem Projekt „Stadtbahn 2020“ eingereicht. Vom Freistaat Sachsen, als ein Fördermittelgeber, wurde vorgegeben, Johannstadt/Plauen zurückzustellen und die anderen beiden Strecken wurden eingereicht. Im Rahmen der Planungen die daraufhin folgten, wurden die beiden übrigen Strecken näher geplant. Bühlau/Weißig wurde nun in der Vorplanung beendet und das Ergebnis stelle Herr Wittstock nun anhand der Präsentation vor.

Die Strecke wurde wie üblich in zwei Teilstrecken unterteilt. Zum einen zwischen Grundstraße und Rossendorfer Straße und zum anderen Rossendorfer Straße bis Endpunkt in Weißig. Es gab drei Trassenvarianten zwischen Bühlau und Weißig und für die Gleisschleifen verschiedene Varianten. Einmal den Standort Ullersdorfer Platz, den Bereich Rossendorfer Straße und den Bereich Weißig.

Er zeigt nun drei Korridor-Varianten entlang der B6, diese Untersuchungen wurden ab Ende der 90er Jahre gemacht. Bei deren Bewertung stellte sich heraus, dass der Korridor entlang der B6 Vorzug habe, aufgrund der Erschließung und aus wirtschaftlichen und landschaftlichen Gründen. Dieser Korridor war Grundlage für die weitere Planung.

Für die Gleisschleifenstandorte Ullersdorfer Platz/Rossendorfer Straße gibt es zwei Bereiche, einmal nördlich und einmal südlich der B6 in verschiedenen Ausprägungen und im Bereich Weißig, fünf Varianten. Die Variante südlich der B6 habe hier den größeren Vorzug. Bei der Gleisschleife Ullersdorfer Platz gibt es eine vollwertige Gleisschleife nur mit erheblichen Eingriffen und Flächenausdehnung.

Gleisschleife Weißig unmittelbar im Bereich M.-v.-Ardenne-Standort wie im B-Plan gesichert, die Gleisschleife als Verkehrsfläche aufgrund der günstigen Umsetzbarkeit, Einordnung und Erreichbarkeit.

Herr Wittstock zeigt in seiner Präsentation Variantenvergleiche mit Querschnittskarten.

Im Fazit könne er sagen, dass die Verbreiterungen mit erheblichen Eingriffen verbunden sind. 850-900 laufende Meter Einfriedungen müssten verändert werden, 220 Bäume gefällt und 65 Grundstücke seien betroffen, wenn man versuche im Bereich Weißig die Straßenbahn einzuordnen. Als Gesamtergebnis schlage das Stadtplanungsamt vor, die Straßenbahnverlängerung nach Weißig zurückzustellen und die Priorität zurückzustufen aufgrund der erheblichen städtebaulichen und umweltseitigen Eingriffe, der erheblichen Kostensteigerung und kein dem Aufwand angemessener Nutzen bzw. höhere Fahrgastzahlen. Die Verkehrsströme von Weißig in Richtung Schillerplatz sind stärker als in Richtung Neustadt. Die Aufwendungen seien somit höher als bisher gedacht und es mache zu diesem Zeitpunkt keinen Sinn, daran festzuhalten und es in absehbarer Zeit umzusetzen. Für den Bereich Ullersdorfer Platz wird es weitere Planungen geben, die schwierig sind, der Ortsbeirat Loschwitz, welcher hier zuständig sei, habe darum gebeten, die Planungen hier weiterzuführen.

ORin Schreiter

könne sich nicht vorstellen, dass eine Zurückstellung von Vorteil sein soll, da in 15-20 Jahren die Grundstückssituationen und die Bäume unverändert seien. Die rückläufigen Fahrgastzahlen erklärt sie damit, dass bestimmte Bereiche im Schönfelder Hochland nach wie vor „von der Außenwelt abgeschnitten“ seien und am Wochenende und Feiertagen Busse (Buslinie 226, 228 von Eschdorf nach Bühlau) teilweise nur 2-3 mal täglich fahren würden und die Anbindung in Bühlau nicht funktioniere. Wenn die Anbindung besser wäre, würden sich auch die Fahrgastzahlen erhöhen. Sie schlägt vor, eine Anbindung der Stadt bis nach Weißig zu führen, mit einem Ringverkehr, der die ganzen Ortschaften mit aufnehme, um den Anschluss zu gewährleisten.

Herr Wittstock sagt zur Anbindung, dass 2010 Änderungen im Busnetz stattfanden, wo auch Schönfeld-Weißig positiv betroffen war (Studentaktverbesserung im Abendverkehr und auch am Wochenende, finanzielle Aufstockung). Ein Problem seien die Anschlussbeziehungen, da dies von den Stausituationen abhängig sei. Die Anbindung an sich (Anzahl der Busfahrten, und wie lange die Busse fahren), sei im Vergleich zu anderen Bereichen der Stadt aber relativ gut.

Dass es nur drei Fahrten am Tag geben würde, kann Herr Wittstock nicht bestätigen und sagt, es gebe einen 120-Minuten-Takt. Aus Sicht des Stadtplanungsamtes, auch im Hinblick der Einwohnerzahlen, steht das Schönfelder Hochland gut da.

Die Prognosen beruhen darauf, dass die meisten Fahrgäste in Richtung Schillerplatz und wesentlich weniger in Richtung Neustadt, unterwegs sind.

OR Behr

verweist auf die Eingliederungsvereinbarung und betont, dass das Hochland 13.000 Einwohner habe und 15 Ortsteile. In der Eingliederungsvereinbarung stehe, dass städtische Bedingungen zu schaffen seien, was die Beförderung der Bevölkerung anbelange. Das es sich hier komplizierter darstelle, sei verständlich. Gegenwärtig sei man noch nicht in der Lage mit der Linie 98C nach Pillnitz zu fahren, was bereits 2011 beschlossen wurde, da die Stadt auf einmal eine völlig andere Auffassung zum Verkehrskonzept habe. Auch die Stadtbahn nach Weißig stehe in der Eingliederungsvereinbarung, die Sicherung der Umlandbewohner zur Stadtbahn sei auch darin geregelt. Wenn die Stadtbahn 2020 kommt, müsse diese an der B 6 entlang fahren, alles andere sei illusorisch. Auch die Aufweitung der Weißiger Landstraße sei noch nicht vollbracht (Schülerverkehr über Gönnsdorf direkt nach Weißig). Das Chaos am Ullersdorfer Platz müsse endlich beseitigt werden und die Schüler des Gymnasiums Bühlau müssen an die Stadtbahn angebunden werden.

Eine Zurückstellung befürworte er, jedoch müsse der OR im Vorfeld mit einbezogen werden um die Prioritäten festzustellen.

Herr Wittstock entgegnet, dass im Eingemeindungsvertrag, in Bezug zum ÖPNV, drei Punkte festgehalten seien, wie

- **Den ÖPNV aufrecht zu erhalten und ausreichend zu ergänzen**
Mit den Verbesserungen 2010 wurde dieser ergänzt und aufgeweitet
- **Die Verlegung des Endpunktes der Linie 93/61 an das EKZ im OT Weißig**
Dies sei auch erfolgt
- **Zur Realisierung einer Straßenbahntrasse bis zum OT Weißig aufgrund der veränderten Randbedingungen eine neue Kosten-/Nutzenanalyse sowie eine Verkehrsstudie zu erstellen.**
Die liege hier vor, wobei auch schon vorher Untersuchungen da waren.
So sei das, was im Eingemeindungvertrag zum ÖPNV stehe, gut umgesetzt.

ORin Schott

dankt Herrn Wittstock für seinen Vortrag. Sie möchte wissen, wie die Zahlen genau aussehen, die aus der Vorlage nicht hervorgehen. Wie viele Fahrgäste wollen in den Osten und wie viele in den Norden fahren?

Die OVin

ergänzt, dass große Unternehmen, wie das Helmholtz-Zentrum mit 1.200 Beschäftigten und Ardenne mit 700-800 Beschäftigten, welche täglich stadtauswärts fahren, auch berücksichtigt werden müssen.

Herr Wittstock

antwortet, dass mit der Linie 61 zwischen Weißig in Richtung Bühlau ca. 2.700 Fahrgäste pro Tag unterwegs seien, diese Zahl sei seit 2008 gleich geblieben bzw. sei leicht rückläufig (2008 waren es noch 2900). Von Weißig in Richtung Neustadt wollen 35-40 % der Fahrgäste und zum Schillerplatz demnach 60 %.

ORin Schott

sagt, dass die Umsteigeverhältnisse am Ullersdorfer Platz miserabel seien. Sie bittet darum, dass die Verhältnisse für die Fahrgäste verbessert werden und dies nicht zurückgestellt werde. Sie wünscht Barrierefreiheit, bessere Wegebedingungen und mehr Fahrgastunterstände.

Herr Wittstock

entgegnet, dass zum Ullersdorfer Platz die Planungen weitergeführt werden. Er verspricht Verbesserungen für die Fußwege und zumindest eine Teilbarrierefreiheit.

Die OVin

stellt fest, dass keine weiteren Fragen durch die OR vorliegen. Zur Vorlage sollte der OR sich heute beraten und eine Stellungnahme abgeben. Die OVin verliest den Beschlussvorschlag für den Stadtrat: Der Stadtrat der LHS DD bestätigt die Zurückstellung der Straßenbahnverlängerung Bühlau-Weißig und Neueinstufung dieser Strecke in die Priorität drei gemäß Prioritätenliste Neubau Streckenstraßenbahn. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für den Bereich Ullersdorfer Platz/Bautzner Landstraße zwischen Grundstraße und Rossendorfer Straße kurze und

mittelfristige Verbesserungen zu untersuchen und dem Stadtrat der LHS DD einschließlich eines Finanzierungsvorschlags vorzustellen.

Dazu soll der OR seine Stellungnahme abgeben. Die OVin fragt, wer dem so zustimmen kann bzw. wer Ergänzungsvorschläge machen möchte.

OR Behr

kann dem Beschlussvorschlag so zustimmen mit dem Zusatz, dass bei einer erneuten Planung für diese Region der Ortschaftsrat Schönfeld-Weißig eher mit einbezogen werden muss, da diesem die Gegebenheiten besser bekannt seien.

Die OVin

ergänzt, dass noch Verbesserungen bei der Zuführung aus den Ortsteilen geplant werden sollten. Die OVin bringt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss SW19/01/2016

Der Ortschaftsrat Schönfeld-Weißig stimmt dem Beschlussvorschlag der Vorlage 0689/2015 vom 25.11.2015 unter der Maßgabe zu, dass der Beschlusspunkt 2 wie folgt ergänzt wird:

Der Ortschaftsrat Schönfeld-Weißig ist frühzeitig in den Prozess der durchzuführenden Untersuchungen einzubeziehen.

Der Auftrag zur Durchführung der Untersuchungen wird dahingehend erweitert, dass Maßnahmen für eine spürbare Verbesserung der Zuführung des ÖPNV aus den umliegenden Ortsteilen entwickelt und umgesetzt werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

15 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen.

7 Mietvertragsentwurf Schloss Schönfeld

Die OVin

erklärt, dass zum Mietvertragsentwurf bereits eine Vorberatung in der letzten gemeinsamen Ausschusssitzung stattfand. In Ergänzung dazu, haben die OR heute als Tischvorlage die Beschlussempfehlung und ein Schreiben vom 21.07.2008 erhalten, welches die Hintergründe erläutert. Man sei verwundert, dass man jetzt einen Mietvertragsentwurf erhalten habe, mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Jahresende als Gewerbemietvertrag, was angesichts der Investitionen, die im Schloss Schönfeld getätigt wurden, ungerechtfertigt sei. Seit 2006 finden diesbezüglich Verhandlungen mit der Stadt Dresden statt, die eindeutig den Erbpachtvertrag als Ergebnis sehen. Aus diesem Grund wurde heute die Beschlussempfehlung als Tischvorlage vorbereitet. Sie verliest den Beschlussvorschlag:

Der dem Ortschaftsrat Schönfeld-Weißig vorliegende Mietvertragsentwurf vom Zauberschloss Schönfeld, wird grundsätzlich abgelehnt, mit folgender Begründung:

1. Die Landeshauptstadt hätte den Ortschaftsrat Schönfeld-Weißig gemäß dem Eingemeindungsvertrag im Vorfeld einbeziehen müssen.
 2. Angesichts der Höhe der Investitionen, die der Verein bisher getragen hat, ist der Mietvertrag insbesondere deshalb unzumutbar, da er mit einer Frist von drei Monaten zum Jahresende jährlich kündbar ist und es sich um einen Gewerbemietvertrag handelt.
- Der Ortschaftsrat Schönfeld Weißig bittet das Liegenschaftsamt der Landeshauptstadt Dresden, den bereits seit 2006 in Bearbeitung befindlichen Erbpachtvertrag vorzulegen, damit dieser im Ortschaftsrat beraten werden kann.

ORin Schott

möchte wissen, um welchen Mietvertragspartner es sich hier handelt. In der Tischvorlage werde das Schloss Schönfeld genannt, dies sei ihres Wissens nach nicht der Verein, sondern der Kultur- und Kunstverein Schloss Schönfeld e. V..

Die OVin

wird dies im Beschlusstext noch ändern lassen.

ORin Schott

möchte noch wissen, was der Kultur- und Kunstverein Schloss Schönfeld e. V. selbst für ein Interesse habe.

Die OVin

antwortet, dass das Interesse die Verwaltung des Gebäudes sei.

OR Behr

fügt hinzu, der Kultur- und Kunstverein sei der erste Verein gewesen, der ins Schloss einzog. Der OR habe sich für diesen Verein entschieden, da zuvor mehrere Möglichkeiten da waren einen Nutzer zu finden. Der Verein habe sich auch bei der Sanierung des Schlosses sehr engagiert, was auch vom OR befürwortet wurde. Die Schlussfolgerung daraus sei, dass es zu einem langfristigen Mietvertrag kommen solle (2006 Verlängerung, danach folgte längerfristiger Mietvertrag mit der Maßgabe, dass ein Erbpachtvertrag sich an diesem orientiere). Damals gab es dazu schon Gespräche im Liegenschaftsamt und mit dem Finanzbürgermeister, Herrn Vorjohann, dass dafür ein Verein gegründet werden solle der über den anderen Verein in das Schloss reinkommt, sozusagen die Schirmherrschaft habe. Daher wurde der Förderverein des Schlosses Schönfeld gegründet. Wie im Ausschuss schon angesprochen, sei der damalige Vorsitzende verstorben und es wurde ein neuer gewählt. Der Verein müsse noch im Vereinsregister eingetragen werden, da die Verhandlungen mit dem Finanzamt nur mühsam vorangingen. Der zukünftige Erbpächter wäre somit der Förderverein Schloss Schönfeld e. V..

Die OVin

verweist auf das Schreiben vom 21.07.2008, worin stehe, dass die Voraussetzungen für den Abschluss des Erbpachtvertrages, auch die Gründung eines entsprechenden Fördervereins sei.

OR Kunzmann

war zur letzten Ausschusssitzung nicht anwesend. Er möchte wissen, ob wir beim Erbpachtvertrag nicht über den Kultur und Kunstverein sprechen sondern über einen Verein, der erst neu gegründet werden müsse.

OR Behr
ergänzt, der Verein wurde dafür gegründet.

Die OVin
erklärt, es gehe heute erst einmal um den vorliegenden Gewerberaummietvertrag, der der OVin von Herrn Kaiser zur Verfügung gestellt wurde. Dieser Mietvertrag stimme nicht überein mit den Festlegungen des Eingemeindungsvertrages, praktisch sollte dieser vorbei am Ortschaftsrat abgeschlossen werden und das entgegen allen Besprechungen, die seit 2006 zu diesem Thema getroffen wurden. Es gehe im Moment darum, diesen Mietvertragsentwurf abzulehnen oder anzunehmen.

OR Kunzmann
fragt noch, welche Meinung der Kultur- und Kunstverein zu diesem Mietvertrag habe, da dieser ihn abschließen müsse. Und warum werde nicht mit dem Kultur- und Kunstverein der Erbpachtvertrag abgeschlossen sondern mit einem Förderverein?

Die OVin
möchte zum Thema zurückkommen und geht nun auf die Beschlussempfehlung ein. Hier stehe eindeutig, der OR Schönfeld-Weißig bittet das Liegenschaftsamt der LHS DD den bereits seit 2006 in Bearbeitung befindlichen Erbpachtvertrag vorzulegen, damit dieser im OR beraten werden könne. Über weitere Fragen könne man diskutieren, wenn der Erbpachtvertrag vorliege.

OR Schott bat um Wortmeldung, wurde jedoch von der OVin darauf hingewiesen, dass sie laut Geschäftsordnung nur zwei Fragen stellen darf.

Die OVin bringt den Beschluss zur Abstimmung:

Beschluss SW19/02/2016

Der dem Ortschaftsrat Schönfeld-Weißig vorliegende Mietvertragsentwurf mit dem Kultur- und Kunstverein wird grundsätzlich abgelehnt, mit folgender Begründung:

1. Die Landeshauptstadt Dresden hätte den Ortschaftsrat Schönfeld-Weißig gemäß des Eingemeindungsvertrages im Vorfeld einbeziehen müssen.
2. Angesichts der Höhe der Investitionen, die der Verein bisher getragen hat, ist der Mietvertrag insbesondere deshalb unzumutbar, da er mit einer Frist von drei Monaten zum Jahresende jährlich kündbar ist und es sich um einen Gewerbemietvertrag handelt.

Der Ortschaftsrat Schönfeld-Weißig bittet das Liegenschaftsamt der Landeshauptstadt Dresden, den bereits seit 2006 in Bearbeitung befindlichen Erbpachtvertrag vorzulegen, damit dieser im Ortschaftsrat beraten werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 11 Nein 3 Enthaltung 1 Befangen 0

8 Verwendung von Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig zur Heimat- und Traditionspflege

**V-SW0062/16
beschließend**

Beschluss SW19/03/2016

Der Ortschaftsrat Schönfeld-Weißig beschließt die Verwendung von Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig an den Elbhangtreff Alte Schule Niederpoyritz e. V. für die Sozialberatung 2016 i. H. von 3.000,00 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 15/ Nein 0 / Enthaltung 0 / Befangen 0

Beschluss SW19/04/2016

Der Ortschaftsrat Schönfeld-Weißig beschließt die Verwendung von Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig an den Verein zur Förderung der Jugend e. V. für die Talentförderung 2016 i. H. von 3.800,00 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 14/ Nein 0 / Enthaltung 0 / Befangen 1

ORin Franz war nach § 20 SächsGemO von der Beratung und Beschlussfassung ausgenommen.

Beschluss SW19/05/2016

Der Ortschaftsrat Schönfeld-Weißig beschließt die Verwendung von Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig an den Kunst- und Kulturverein Schloss Schönfeld e. V. für einen Miet- und Betriebskostenzuschuss für 2014 i. H. von 18.979,26 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 15/ Nein 0 / Enthaltung 0 / Befangen 0

Beschluss SW19/06/2016

Der Ortschaftsrat Schönfeld-Weißig beschließt die Verlängerung des Realisierungszeitraumes der Maßnahme Sport- und Spielanlage der Turnhalle in Schullwitz bis 30.06.2016 - Beschluss des Ortschaftsrates Schönfeld-Weißig SW03/12/2014.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 14/ Nein 0 / Enthaltung 0 / Befangen 1

ORin Schreiter war nach § 20 SächsGemO von der Beratung und Beschlussfassung ausgenommen.

9 Informationen

Es gab keine Informationen.

Die Ortsvorsteherin schließt den öffentlichen Teil um 20:22 Uhr.

Daniela Walter
Ortsvorsteherin

Jenny Böttger
Schriftführerin

Ortschaftsrätin/
Ortschaftsrat

Ortschaftsrätin/
Ortschaftsrat